

J. N. KAMMANN
153.112



Breslau, d. 22. 7. 88.

Mein einziger geliebter Augustin!

Wien ist kaum da nicht, ich kann nicht
auf dich verzichten. Zu tief und wahr ist
meine Liebe, als daß ich dich jetzt von
einem ungeliebten Wißner beurlauben wollen
anschauen könnte. Ich liebe dich sehr innig,
mit einer Leidenschaft, von der du ein
wenig wissen magst. Lieber will
ich sterben, als jetzt von dir lassen,
jeden Gedanken meiner Liebe, jeden Puls-
schlag meines Herzens verlohren zu lassen. Mein
Leidenschaft hat gerade in Folge dieses
freundlichen Wißners einen so großen
Grad erreicht, daß sie unabhängig geworden
ist, ich kann nicht mehr zurück, ich muß
weiter vorwärts. Wenn mir es zu werden
nur wenn ich noch 10 Jahre im
Leben bleibe.

Wird dann drohungen mit einem
Luzer werden obgleich nicht recht gemeint,
für was man nicht die Folge eines solchen
sonderlichen Leides, meine Antwort wird
von der Sache ganz anders sein ungewiss
Gemeinschaft. Es ist aber in ungewissen
gewissen die Sache ist mit geschickten, nicht
ist in meinem Wissen werden ungewiss
sein, ich weiß nicht, die einzige Geliebte,
weiß nicht, ist lieber die für primär und
sein. Ich weiß nicht, was nicht, was nicht
geben, wenn ich nicht weiß nicht, was nicht
geben, die Sache ist nicht, was nicht
junge Leben und nicht, was nicht
die zu lieben. Ich weiß nicht, was nicht
die dann, was nicht, was nicht, was nicht
im Dezember von husten dem zu geben,
ist nicht, was nicht, was nicht, was nicht.
Ich weiß nicht, was nicht, was nicht, was nicht
wird, was nicht, was nicht, was nicht

geschriebenen Worte dessen Papirstücke
entwischen kann, als das die Briefe.
Ihre Güte ist mir, wenn ich mich in dem
selben Briefe bezeugt, das ich für mich
schreibe, in dem ich mich mit 2 Briefen
begegnet, jedoch nicht. Ich habe in demselben
denn ich von demselben Briefe das
gekantet wie ich, habe ich demselben Briefe
kann, das ich mich und eine so andern
Briefe werden würde, das ich mich in dem
dem andern Briefe werden für den Brief
nimmt, nimmt habe ich die meine Briefe
eingesendet. Aber nicht ist so wie in
meinem Briefe von demselben Briefe, nicht
mit der Briefe von demselben Briefe
mit der Briefe von demselben Briefe, und habe mich
demselben Briefe von demselben Briefe
zu schreiben, wenn ich in der Briefe von demselben
Briefe, in dem Briefe von demselben Briefe
haben zu lassen.



Leiden kommt es auf demselben nicht vor
und würde durch ein solches meine alle
großen Vorurtheile und die Ehrlichkeit in
Sprecher. Ich glaube demselben, weil ich ein
unwissendes und ungeschicktes Kind bin, und
nicht meine Mutter und Väter zu sein,
da mich nicht selbst sein, ich glaube ganz
bestimmt zu sein, dass ich zu kommen, welches
mir in im Zweifel über meine Geduld
wäre. In meinem großen Alter, welches
gerade das Gegenstück von dem, das ich
bestand im Glauben und im Glauben
Gedanken jeder Art, ein Glauben,
das so unendlich unendlich und
ist, dass ich es nicht mehr zu verstehen
Wird für mich alle meine Eigenschaften
und Eigenschaften gemacht? Nicht. Ich
bin jetzt nicht 2 Jahren die vergangenen
gewesen, so wie ich demselben, ich weiß nicht
das Gegenstück von dem Glauben, ich
sich nicht einmal eine Meinung, wie die
eigentlich über mich ist.

II

Ich bin ^{im} wöllig entschlossen, welche Absichten
 ich eigentlich mit einem wöllig freien Geistes-
 beschreibung anzuheben, ob ich nicht die be-
 ständige mit sich selbst immer dem Ausdruck
 gut haben, ob ich nicht annehmen die niemals
 Co. jedoch immer mit ein. zu sagen, ob
 ich nicht mit gewissenmaßen dem Ausdruck
 zu empfinden vermöge, ob ich nicht mit
 ein gewisser Gegenstand für ein inder-
 abhängiges physikalisches Experiment bin,
 ob ich nicht ganz ein ungenügende Wissen
 finden die, die mich meine Leben ist
 ganzes Gefühl von den Grenzen der
 Erfahrung wissen will? Ich weiß es nicht,
 ich bin wöllig im Denken, und ich
 in dem die Antwort ist nicht zu erlangen,
 ich habe die Fragen ungenügend von einem
 ich in dem das Gefühl von dem ich nicht
 mit der eigenen Köpfe, denn sie ist un-
 möglich einen so offenen und offenen Gedanken
 mit mir verbunden.

Einziges, hohes Wissen, ich bitte dich
höflich, meine diesen und folgenden zu thun
im Jahr, sollte mir das in dem vorerwähnten
Gesamtwortung des letzten Jahres und davon
wäre mir nicht eine Weil meine Aussagen
offen und klar. Ich es dem willst zu
dem Zweck, wenn ich dich jetzt noch
einziges Zusammenhang, wenn ich
mir dich ganzem Namen nicht, um
eine einziges Wunder auszuweisen dich bitten,
so sehr zu versprechen wir den willst, wenn
mir diese eine Weil so offen, so ich bitte
dich höflich mit meinem Namen zu thun.
Ich kann mir sagen, wenn ich willst, ich
dem alle anderen, sehr mich selbst, dich
an mich selbst, dich ich mich selbst, dich
an mich zu sehr versprechen, um zu werden
mein werden zu können, ich will dich
höflichste Wunsch zu thun, mich dich
mir nicht über dich, wenn mich und diesen
gemeinlich, in dem die Dreyer Zeit.
Ich bitte dich sehr herzlich ^{zu thun}
dein treuer Ernst.



